



PIERRE DE COUBERTIN
BORG RADSTADT

KOMPETENZKATALOG

Hören und Erfassen

Schülerinnen und Schüler können

- beim Musizieren und Singen aufeinander hören
- intonieren
- Klänge differenziert wahrnehmen
- musikalische Parameter und Gestaltungsmittel erkennen und unterscheiden
- formale Abläufe mitverfolgen
- Musik in ihrer Komplexität wahrnehmen und beschreiben.

Erwerben instrumentaler Fertigkeiten

Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende instrumentenspezifische Fertigkeiten vorweisen
- musikalische Gestaltungsmöglichkeiten anwenden
- ihren Körper bewusst wahrnehmen und einsetzen
- differenzierte Spielweisen auf ihrem Instrument einsetzen
- verschiedene Übungstechniken anwenden
- vom Blatt spielen
- Literatur auswendig spielen
- ihr Instrument stimmen.

Interpretieren und Gestalten

Schülerinnen und Schüler können

- eigene Ideen entwickeln und musikalisch darstellen
- Klänge instrumentenspezifisch gestalten
- Notentext verstehen, deuten und umsetzen
- entsprechende stilistische Kenntnisse in vielfältiger Literatur anwenden
- improvisieren
- Werke mit ihrer Gruppe oder solistisch vortragen.

Wissen und Reflektieren

Schülerinnen und Schüler können

- musiktheoretisches und musikgeschichtliches Wissen anwenden
- ihr Wissen über Bau/Funktion und Pflege des Instruments anwenden
- instrumentenspezifische Literaturkenntnisse vorweisen
- musikalisches Fachvokabular verstehen und anwenden
- Komponistinnen/Komponisten und Interpretinnen/Interpreten in einen instrumentenspezifischen Kontext stellen
- musikalische Qualitäten erkennen und darüber reflektieren.

Dynamische Kompetenzen

Dynamische Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fließen in den Instrumentalunterricht ein und sind wesentlicher Bestandteil des Gruppenunterrichts.

Schülerinnen und Schüler können

- in der Gruppe musizieren
- selbstständig und eigenverantwortlich üben
- Arbeits- und Übeprozesse in der Gruppe mitgestalten
- Leitungsfunktionen im Ensemble übernehmen
- Präsentationen vorbereiten und moderieren
- eigene Stärken einschätzen und konstruktiv in die Gruppe einbringen
- Feedback geben und annehmen
- Strategien für ihr eigenes Zeitmanagement erstellen
- die Gefahr von Hörschäden im Zusammenhang mit Musikausübung und –konsum abschätzen
- aktuelle Technologien und Medien nutzen und einsetzen
- Emotionen/Gefühle durch das eigene Musizieren vermitteln
- sich auf Präsentationen mental und körperlich vorbereiten
- sich in Aufführungssituationen adäquat verhalten.

THEMENBEREICHE

1. Instrument:

Instrumententypen und ihre Vorläufer, Verwandte

Laute – Renaissance, Barock

E-Gitarre

Bestandteile und Aufbau der Gitarre

2. Analyse:

Musikalischer Ablauf eines Stückes (Form – Liedform, Rondo, Blues...)

Tonart, Tonleiter, Akkordanalyse, harmonischer Aufbau (Kadenz)

3. Übemethoden:

Strategien des Übens (Wissen, Lernbausteine, Wiederholungen, Pausen, Fehler, Mimik, Training)

Mentale Organisation (Vom Schweren zum Leichten, Organisation und Lockerheit, Zeitplanung vor Auftritten, Variation, Textänderung)

4. Improvisation/Interpretation:

Tonleiter, rhythmische Motive, Sequenzen, Variation der Melodie

Blues – Improvisation mit Verwendung der Pentatonik

Popmusik – Analyse einer Kadenz und darüber improvisieren

Klassische Musik – Kadenz und Tonart bestimmen und darüber improvisieren.

Verschiedene Varianten eines Stückes bzw. Varianten der Liedbegleitung, klangliche Möglichkeiten, Ausdrucksmöglichkeiten (ritardando, accelerando, crescendo, diminuendo, Fermate...)

5. Musikgeschichte/Stilkunde:

Entwicklung der Gitarre in der Pop- und Rockmusik

Entwicklung der Gitarre im Blues

Stilistische Merkmale im Blues, Flamenco

Entwicklung und Stilistische Merkmale im Bereich klass. Musik (z.B. Verzierungen)

Tabulaturensysteme im Vergleich

6. Instrumentenprägende Komponisten/Interpreten:

Komponisten: F. Carulli, F. Sor, M. Carcassi, M. Giuliani, L. Brouwer – Lebenslauf, berühmte Werke

Bedeutung für die klassische Gitarre

Interpreten: Francisco Tárrega, Andrés Segovia, Julian Bream, Eric Clapton